

=====

Grußadresse der Redaktion des Westberliner Kommunist an den Kongreß der A T I F

=====

Freunde und Genossen,

Die Redaktion des Westberliner Kommunist sendet den Teilnehmern des Kongresses der ATIF revolutionäre Grüße und wünscht dem Kongreß einen erfolgreichen Verlauf.

Gerade in Westberlin ist die Ausbeutung und Unterdrückung der Arbeiter aus der Türkei durch den westdeutschen Imperialismus besonders konzentriert. Ca. 90.000 Arbeiter aus der Türkei leben in Westberlin unter menschenunwürdigen Verhältnissen. Sie werden doppelt ausgebeutet und unterdrückt.

Diese Ausbeutung und Unterdrückung steht im Rahmen der Expansionspolitik des westdeutschen Imperialismus, der bei der Ausbeutung und Unterdrückung des Volkes der Türkei immer mehr eine vorrangige Rolle spielt. Er ist eine imperialistische Großmacht, die mit den anderen imperialistischen Großmächten um Welthegemonie ringt.

Die Ecevit-Regierung, die vor allem auch vom westdeutschen Imperialismus ausgehalten wird, hat in der Türkei das Kriegsrecht verhängt, um den revolutionären Kampf des Volkes der Türkei im Blut zu ersticken. Diese Regierung ist in der Tat ein 'würdiger Vertreter' der Imperialisten, Kompradoren - und Großgrundbesitzerklassen.

Es ist keine drei Wochen her, daß ca. 200 türkische Faschisten von MSP und MHP die ATIF und andere fortschrittliche Organisationen überfallen haben.

Dem westdeutschen Imperialismus kommen solche Überfälle gerade recht. Was könnte ihm lieber sein, als daß die türkischen Faschisten auch in Westberlin 'Kriegsrecht' gegen Marxisten-Leninisten, Revolutionäre, Antifaschisten und alle fortschrittlichen Kräfte durchführen ?

Hierbei unterstützt der westdeutsche Imperialismus und seine Polizei in Westberlin in jeder Hinsicht das Treiben der Faschisten und nutzt jede Möglichkeit aus, um mit ihnen im Bunde gegen die Antifaschisten vorzugehen.

In dieser sich immer mehr zuspitzenden Situation ist die Haltung der 'anti-revisionistischen' Pseudomarxisten von KPD bis KPD/ML ein besonders trauriges Kapitel.

Entsprechend ihres europäischen Chauvinismus sehen sie es nicht als ihre Verpflichtung an, den Kampf der ATIF und TÖK gegen die faschistischen Organisationen zu unterstützen.

Ja, einige bekamen es sogar fertig, in aller Ruhe ihre Zeitungen weiter zu verkaufen, als vor ca. zwei Monaten Revolutionäre aus der Türkei beim Zeitungsverkauf von den türkischen Faschisten angegriffen wurden.

Sie haben die chauvinistische Haltung, daß sie diese Überfälle solange nichts angehen, bis sie selber davon betroffen sind.

Mit dem proletarischen Internationalismus hat das nichts zu tun

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, diese europäisch-chauvinistischen Standpunkte entschieden zu bekämpfen und den Kampf der ATIF und TÖK nach Kräften zu unterstützen.

Dabei lassen wir uns von den zwei großen Lösungen leiten:

PROLETARIER ALLER LÄNDER VEREINIGT EUCH !

PROLETARIER ALLER LÄNDER UND UNTERDRÜCKTE VÖLKER VEREINIGT EUCH !

Diese großen Lösungen beinhalten, die Interessen der proletarischen Weltrevolution zum Ausgangspunkt für jede revolutionäre Tätigkeit zu nehmen, sich eben nicht nur mit dem zu befassen, "was im eigenen Land vorgeht".

Gerade heute gewinnt das besondere Bedeutung. Aufgrund der Entartung der KP Chinas herrscht in der internationalen revolutionären und kommunistischen Bewegung in vielen prinzipiellen Fragen Verwirrung und haben sich viele neue Fragen und Probleme gestellt.

Es ist nicht nur die Aufgabe der Marxisten-Leninisten, sondern auch die aller Revolutionäre, sich mit den großen Problemen der internationalen kommunistischen Bewegung zu befassen und auseinanderzusetzen.

- Nehmen wir z.B. die Frage der Haltung zum Werk und der Person Mao Tse-tungs. Bei der Einschätzung des Werks Mao Tse-tungs stehen sich im wesentlichen zwei Extreme gegenüber: die einen, die sein Werk pauschal verwerfen und die anderen, die Mao Tse-tung kritiklos verteidigen.

Wir halten beide Auffassungen für falsch und schädlich und werden sie bekämpfen. Eine Gesamteinschätzung Mao Tse-tungs ist aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Ausgehend vom Marxismus-Leninismus verteidigen wir die marxistisch-leninistischen Auffassungen, wie z.B. in den Fragen der antifeudalen, antiimperialistischen Revolution und seine Lehren über den Volkskrieg. Gleichzeitig bekämpfen wir seine Fehler in Prinzipienfragen, wie z.B. zur Rolle der Bourgeoisie beim Aufbau des Sozialismus.

- Um heute eine prinzipienfeste Haltung zu dem modernen Revisionismus mit seinen verschiedensten Spielarten einnehmen zu können, sowie um Wurzeln der revisionistischen Entwicklung der KP Chinas aufzudecken, halten wir es für unumgänglich, die Dokumente der KP Chinas, aber auch die der Partei der Arbeit Albaniens gegen den Chruschtschow-Revisionismus zu analysieren. Ohne eine Einschätzung dieses Kampfes ist es nicht möglich, Schlußfolgerungen aus den erneuten Rückschlägen der marxistisch-leninistischen Weltbewegung zu ziehen.

- Auch die Haltung zur Sozialistischen Volksrepublik Albanien und zur Partei der Arbeit Albaniens spielt heute eine wichtige Rolle.

Wir möchten an dieser Stelle betonen, daß vor allem die Linie der PAA gründlich studiert werden muß, ohne voreilige Schlußfolgerungen zu ziehen. In diesem Zusammenhang halten wir es für besonders wichtig, sich mit dem neuen Buch von Enver Hoxha "Imperialismus und Revolution" auseinanderzusetzen, es gründlich zu studieren und diskutieren.

Um in der heutigen komplizierten ideologischen Situation nicht ins Fahrwasser der einen oder anderen Spielart des modernen Revisionismus zu geraten, halten wir es für unerlässlich, den Kampf gegen den Chruschtschow-Breschnew-Revisionismus mit dem Kampf gegen den Deng-Hua-Revisionismus zu verbinden, um den modernen Revisionismus insgesamt zu schlagen.

All diese und weitere große Probleme betreffen die Revolution in jedem Land und kein Revolutionär kommt darum herum, sich damit zu befassen.

In dem Zusammenhang begrüßen wir nochmals die beispielhafte Initiative der ATIF und ATÖF zur Durchführung einer Solidaritätskampagne mit der sozialistischen Volksrepublik Albanien. Diese Kampagne bot allen Revolutionären aus der Türkei und den deutschen Revolutionären, die Möglichkeit, über die brennenden Fragen zu diskutieren.

Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg in eurem Kampf. Wir versprechen euch unsere Unterstützung nach Kräften.

Gedenken wir des Genossen Ibrahim Kaypakkaya, dem Gründer der TKP/ML, dem Vorkämpfer für eine wahrhaft marxistisch-leninistische Vorhutpartei des Proletariats der Türkei !

FÜR DEN SIEG DER ANTIFEUDALEN-ANTIIMPERIALISTISCHEN REVOLUTION IN DER TÜRKEI !
ES LEBE DER PROLETARISCHE INTERNATIONALISMUS! ES LEBE DER MARXISMUS-LENINISMUS!